

# Fricke vor Hungerstreik

*Ex-Stadtrat will noch vor Weihnachten ein Ende der Werbung an der Michaelskirche*

**MÜNCHEN** „David gegen Goliath“-Chef Bernhard Fricke lässt nicht locker: In seinem Kampf gegen die „Kommerzwerbung an der Michaelskirche“ läutet er jetzt eine neue Runde ein. Und zwar in Form eines unbefristeten Hungerstreiks vor der Kirche.

Wie berichtet, kämpft der Rechtsanwalt und ehemalige Stadtrat schon seit Wochen gegen die großformatige Werbung auf dem Gerüst vor der Kirche. Bisher vergeblich, obwohl er sich sowohl an Erzbischof Reinhard Marx, als auch an Papst Benedikt höchstpersönlich gewandt hatte. Auch ein „Tanz um das goldene Kommerzkalb“ in der Fußgängerzone half nichts.

Nachdem ein von Fricke auf den Freitag festgesetztes Ultimatum (es ging um ein „klärendes Gespräch zur Suche nach einer friedlichen Lösung“) gescheitert war, will der selbst ernannte Kämpfer wider den Kommerz jetzt andere Saiten aufziehen.

Wie der Hungerstreik vor der Kirche genau vonstatten gehen soll, wird noch geklärt: Entweder darf der Protestler im Vorraum der Kirche übernachten – oder er stellt ein Biwak auf. Sollte das Ordinariat nicht einlenken, soll's am Dienstag losgehen. **hu**



**Demo-Erfahrung: 2000 demonstrierte Bernhard Fricke in luftiger Höhe gegen Baumfällungen wegen der Schrammenhalle. Foto: B. Wolbeck**